

Märkische Kliniken » Inside «

Kommentar von Dr. Thorsten Kehe



Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir über moderne Medizin sprechen, richtet sich der Blick schnell auf neue Technologien. Beim da Vinci-Operationssystem ist das verständlich: Es erweitert die Möglichkeiten der minimal-invasiven Chirurgie und eröffnet unseren operativen Fachbereichen neue Perspektiven. Doch für mich steht hinter seiner Einführung noch etwas anderes: ein Projekt, das zeigt, was wir als Klinikum gemeinsam bewegen können.

Denn ein solches System wird nicht einfach bestellt, aufgestellt und in Betrieb genommen. Rund zehn Monate Vorbereitung waren notwendig. Medizinische und pflegerische Anforderungen mussten ebenso berücksichtigt werden wie technische, hygienische, IT-bezogene, organisatorische und wirtschaftliche Fragen. Mehr als 15 interne Fachabteilungen waren daran beteiligt.

Gerade darin liegt für mich eine besondere Stärke dieses Projektes. Unterschiedliche Professionen haben ihr Wissen und ihre Erfahrung eingebracht, damit aus einer technologischen Möglichkeit eine medizinisch und organisatorisch tragfähige Lösung für unser Klinikum wird.

Mit dem da Vinci-System schaffen wir zugleich eine Plattform, die von mehreren Fachkliniken genutzt und gemeinsam weiterentwickelt werden kann. Urologie, Allgemein- und Visceralchirurgie und Frauenklinik werden damit arbeiten; auch für die Thoraxchirurgie bietet die Robotik weitere Perspektiven. Das macht diese Investition weit mehr als zu einem Projekt eines einzelnen Fachbereichs.

Für uns als Geschäftsführung bedeutet Zukunftssicherung deshalb nicht, Technik um ihrer selbst willen anzuschaffen. Es geht darum, gezielt Voraussetzungen für medizinische Entwicklung zu schaffen – und gleichzeitig die Menschen, Strukturen und Kompetenzen zusammenzubringen, die diese Entwicklung tragen.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die die Einführung des da Vinci mit großem Engagement vorbereitet haben und nun dafür sorgen, dass aus einer anspruchsvollen Investition Schritt für Schritt gelebte Patientenversorgung wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. Thorsten Kehe

Vorsitzender der Geschäftsführung

Herzlich willkommen, Jonas Wintz!



Seit dem 1. Oktober verstärkt Jonas Wintz als kaufmännischer Geschäftsführer die Märkische Gesundheitsholding. Gemeinsam mit Dr. Thorsten Kehe und den Verantwortlichen in unseren Unternehmen wird er künftig die weitere Entwicklung der Gesundheitsholding gestalten. Wir freuen uns sehr, ihn bei uns begrüßen zu dürfen.

Jonas Wintz bringt langjährige Führungserfahrung im Krankenhausmanagement mit. Vor seinem Wechsel in den Märkischen Kreis war er bei den Knappschaft Kliniken tätig, zuletzt als Hauptgeschäftsführer der Knappschaft Kliniken Vest GmbH sowie als Geschäftsführer der Knappschaft-Kliniken MVZ Nord GmbH. Zuvor verantwortete er als Geschäftsführer das Rhein-Maas Klinikum und leitete als kaufmännischer Direktor und Krankenhausleiter verschiedene Krankenhausstandorte innerhalb des Knappschaft-Verbundes.

Der Betriebswirt mit MBA im Healthcare Management kennt damit sowohl die wirtschaftlichen Herausforderungen im Gesundheitswesen als auch die Anforderungen an moderne Krankenhausstrukturen aus langjähriger Praxis. Zu seinen beruflichen Schwerpunkten gehören die strategische Unternehmensentwicklung, die Steuerung komplexer Klinikstrukturen sowie die Weiterentwicklung ambulanter und stationärer Versorgungsangebote. Für seine neue Aufgabe bringt Jonas Wintz neben seiner fachlichen Erfahrung vor allem eines mit: große Freude auf die Zusammenarbeit mit den Menschen in der Märkischen Gesund-

heitsholding. Der persönliche Austausch mit den Mitarbeitenden ist ihm dabei besonders wichtig. In den kommenden Wochen und Monaten möchte er deshalb die unterschiedlichen Bereiche, Teams und Standorte kennenlernen und mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen.

Gemeinsam mit Dr. Thorsten Kehe und der gesamten Geschäftsleitung wird er daran arbeiten, die Märkische Gesundheitsholding in einem sich stark verändernden gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Umfeld weiterzuentwickeln. Dabei geht es um wirtschaftliche Stabilität ebenso wie um moderne Versorgungsstrukturen und die langfristige Sicherung einer leistungsfähigen medizinischen Versorgung für die Menschen in unserer Region.

Und auch ein wenig Persönliches darf zum Kennenlernen nicht fehlen: Jonas Wintz ist gebürtiger Rheinländer und schätzt Geselligkeit und ein gutes Miteinander. Seinen Ausgleich zum Berufsalltag findet er auf dem Rennrad, bei Spaziergängen mit seinem Labrador und vor allem in der Zeit mit seiner Familie und Freunden.

Wir heißen Jonas Wintz herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start, viele interessante Begegnungen und viel Freude bei seiner neuen Aufgabe in der Märkischen Gesundheitsholding.

Neue Veranstaltungsreihe: „Dienstags in den Märkischen Kliniken“

Medizin verständlich erklären, Fragen beantworten und miteinander ins Gespräch kommen: Am 13. Oktober startet im Klinikum Lüdenscheid die neue Veranstaltungsreihe „Dienstags in den Märkischen Kliniken“.

Das Angebot richtet sich an Patienten, Angehörige und alle, die sich für Gesundheit und Medizin interessieren. Ärztinnen und Ärzte der Märkischen Kliniken greifen unterschiedliche medizinische Themen auf, geben Einblicke in Diagnostik und Behandlung und nehmen sich Zeit für die Fragen der Besucher.

Den Auftakt übernimmt Dr. Monika Schwalenberg, Direktorin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin. Unter dem Titel „Wo hört die Tumorbehandlung auf – wo fängt die Palliativbehandlung an?“ spricht sie über Möglichkeiten und Grenzen der Krebstherapie und darüber, wie Palliativmedizin dazu beitragen kann, Beschwerden zu lindern und Lebensqualität zu erhalten.

Die Veranstaltungen finden dienstags ab 18 Uhr im Forum in der Eingangshalle des Klinikums Lüdenscheid statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Getränke und ein kleiner Snack stehen bereit.

Mit der neuen Reihe möchten wir unser medizinisches Wissen noch stärker nach außen tragen und einen Ort schaffen, an dem Information, persönliche Fragen und der direkte Austausch mit unseren Experten zusammenkommen.

Das aktuelle Programm finden Sie direkt im Anschluss.

Vorträge und Kurse zur Gesundheit

Im Forum in der Eingangshalle

Immer dienstags

Beginn: 18.00 Uhr

in der Regel bis ca. 19.30 Uhr

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie auch hier:



SCAN ME



Vorträge und Kurse zur Gesundheit

Im Forum in der Eingangshalle

Immer dienstags

Beginn: 18.00 Uhr

in der Regel bis ca. 19.30 Uhr

Programm

13.10.2026

Wo hört die Tumorbehandlung auf - wo fängt die Palliativbehandlung an?

Referentin:

Dr. Monika Schwalenberg,

Direktorin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

20.10.2026

Wenn mein Herz schmerzt – warum jede Minute zählt

Referenten:

Prof. Markus Zarse,

Direktor der Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Angiologie

Dr. Ahmed Houdi,

Oberarzt in der Klinik für Kardiologie

27.10.2026

Wäre ich nur 5 Minuten früher zum Frauenarzt gegangen ...

Referent:

Visiting Professor (Ain Shams Univ.),

Dr. Hisham Ashour, Direktor der Frauenklinik

03.11.2026

Umgang mit multiresistenten Erregern – im Krankenhaus und zu Hause

Referentin:

Bettina Auer, Ärztliche Leitung Krankenhaushygiene

10.11.2026

Handchirurgische Volkskrankheiten

Referenten:

Prof. Max Meyer-Marcotty,

Direktor der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie

Dr. Elmar Halbach,

leitender Oberarzt in der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie

17.11.2026

Tabuthema Proktologie

Referent:

Dr. Sven Schröder,

Direktor der Klinik für Allgemein-, Visceral- und spezielle Visceralchirurgie

24.11.2026

Wann kann mir ein Herzschrittmacher helfen?

Referent:

Prof. Markus Zarse,

Direktor der Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Angiologie

01.12.2026

**Hochbetrieb im Entgiftungslabor:
Wie Medikamente auf Leber und Niere wirken können**

Referenten:

PD Dr. Michael Jahn,

Direktor der Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren

Dr. Andreas Heer,

Direktor der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie

08.12.2026

Von Mücken und Zecken übertragbare Krankheiten – wie kann man sich schützen?

Referentin:

Bettina Auer, Ärztliche Leitung Krankenhaushygiene

15.12.2026

Wenn jede Minute zählt: So arbeitet das Zentrum für Verletztenversorgung

Referenten:

Prof. Max Meyer-Marcotty,

Direktor der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie

Hon.-Prof. Dr. Michael Klein,

Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie und Neurotraumatologie

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie auch hier:



SCAN ME

Zurück in Lüdenscheid: Dr. Felix Kämmerer übernimmt Sektionsleitung

Mit Dr. Felix Kämmerer verstärkt ein erfahrener Spezialist die Klinik für Radiologie am Klinikum Lüdenscheid. Seit dem 1. September leitet er die Sektion Neuroradiologie und Interventionelle Radiologie. Für ihn ist es zugleich eine Rückkehr an eine vertraute Wirkungsstätte: Bereits von 2003 bis 2011 war Dr. Kämmerer am Klinikum tätig und absolvierte hier unter anderem seine Facharztweiterbildung.

In den darauffolgenden Jahren baute er insbesondere seine Expertise in der Neuroradiologie weiter aus. Berufliche Stationen führten ihn an die Asklepios Klinik Altona in Hamburg und an das Katholische Klinikum Bochum, wo er jeweils mehrere Jahre als Leitender Oberarzt für Neuroradiologie tätig war. Eine besondere Qualifikation besitzt er in der minimalinvasiven Behandlung von Schlaganfällen und neurovaskulären Gefäßerkrankungen.

Mit seiner Rückkehr gewinnt das Klinikum zusätzliche Erfahrung in einem Bereich, der für die moderne Medizin immer wichtiger wird. Die interventionelle Radiologie ermöglicht es, Erkrankungen mithilfe bildgebender Verfahren über kleinste Zugänge gezielt und möglichst schonend zu behandeln. Eine zentrale Rolle spielen solche Verfahren unter anderem in der Gefäßmedizin und bei der Schlaganfallversorgung.

Gemeinsam mit Klinikdirektor Dr. Thomas A. Ochtrop und dem Team der Radiologie wird Dr. Kämmerer die neuroradiologischen und interventionellen Behandlungsmöglichkeiten weiter-



(li) Klinikdirektor Dr. Thomas Alexander Ochtrop, MHBA, Direktor der Klinik für Radiologie am Klinikum Lüdenscheid und Felix Kämmerer, Leitung der Sektion Neuroradiologie und Interventionelle Radiologie am Klinikum Lüdenscheid

entwickeln und dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit den weiteren Fachkliniken stärken.

Für Dr. Kämmerer beginnt damit ein neues Kapitel an einem Ort, den er bereits bestens kennt. Wir freuen uns sehr über seine Rückkehr nach Lüdenscheid und wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg und einen guten Start!



Herzlich willkommen in Altena!

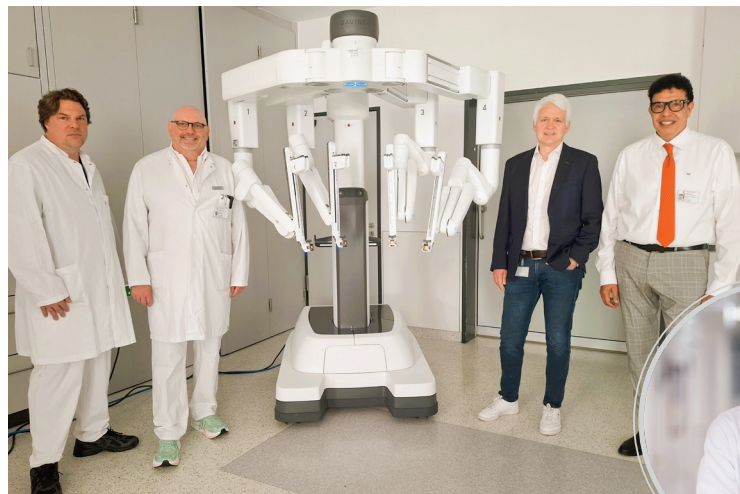
Seit Kurzem verstärkt Mohamed M. Ighnejewa als Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde das Ärzteteam der HNO-Praxis in Altena der MRV GmbH.

Seine fachärztliche Weiterbildung absolvierte er an der Universitätsklinik Köln und am Klinikum Lüdenscheid. Anschließend war er mehrere Jahre am Klinikum Lüdenscheid sowie in HNO-Praxen in Siegen tätig. Mit seinem Wechsel nach Altena kehrt er nun in die Region zurück.

Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und heißen Mohamed M. Ighnejewa herzlich im Team der MRV willkommen!

Termine können telefonisch oder online über www.mrv-med.de vereinbart werden.

Neue Präzision im OP: da Vinci am Klinikum Lüdenschaid



*Christoph Holtmannspötter, Direktor der Klinik für Urologie
Dr. Sven Schröder, Direktor der Klinik für Allgemein-, Visceral-
und spezielle Visceralchirurgie
Dr. Thorsten Kehe, Vorsitzender der Geschäftsführung der
Märkischen Kliniken
Visiting Professor (Ain Shams University) Dr. med. Hisham
Ashour, Direktor der Frauenklinik.*

*Frank Beckers, Direktor der Klinik
für Thoraxchirurgie*

Mit dem da Vinci-Operationssystem hält eine der modernsten Technologien der minimalinvasiven Chirurgie Einzug in das Klinikum Lüdenschaid. Mehrere operative Fachbereiche werden das System künftig nutzen und damit ihre Behandlungsmöglichkeiten erweitern.

Dabei operiert da Vinci nicht selbstständig. Die Ärztin oder der Arzt führt den Eingriff vollständig selbst durch und steuert die Instrumente von einer Konsole aus. Das System überträgt die Bewegungen präzise auf sehr kleine Instrumente im Körper. Eine hochauflösende dreidimensionale Kamera mit zehnfacher Vergrößerung ermöglicht gleichzeitig einen detaillierten Blick auf das Operationsgebiet. Die sehr beweglichen Instrumente können auch auf engem Raum präzise geführt werden.

Ein Schwerpunkt liegt in der Urologie

Eine besondere Bedeutung hat die neue Technologie für die Klinik für Urologie unter der Leitung von Christoph Holtmannspötter. Robotisch assistierte Verfahren kommen hier insbesondere bei Operationen an Prostata und Niere sowie bei ausgewählten Eingriffen an der Harnblase infrage.

Gerade bei der Behandlung von Prostatakrebs liegen empfindliche Nerven, Gefäße und weitere anatomische Strukturen dicht beieinander. Die präzise Technik kann dabei unterstützen, erkranktes Gewebe sicher zu entfernen und wichtige Strukturen möglichst zu schonen. Bei Nierentumoren besteht je nach Befund die Möglichkeit, nur den Tumor zu entfernen und gesundes Nierengewebe weitgehend zu erhalten.

Ein System für mehrere Fachkliniken

Auch die Klinik für Allgemein-, Visceral- und spezielle Visceralchirurgie unter der Leitung von Dr. Sven Schröder wird da Vinci einsetzen. Das Spektrum reicht von onkologischen Operationen des Magen-Darm-Traktes, insbesondere bei Enddarmkrebs, bis zu weiteren Eingriffen wie Leistenbruch- oder Gallenblasenoperationen.

In der Frauenklinik unter der Leitung von Visiting Professor (Ain Shams University) Dr. med. Hisham Ashour eröffnet die Technologie zusätzliche Möglichkeiten bei ausgewählten komplexen gynäkologischen Eingriffen. Perspektiven bietet die Robotik darüber hinaus für die Thoraxchirurgie unter der Leitung von Frank Beckers, insbesondere bei anspruchsvollen Eingriffen im räumlich begrenzten Brustkorb.

Zehn Monate Vorbereitung – und viele Beteiligte

Hinter der Einführung der neuen Technologie steht ein umfangreicher Planungs- und Beschaffungsprozess. Parallel wurde auch die Einführung des robotergestützten Bronchoskopie-Systems vorbereitet. Rund zehn Monate nahm die Projektbearbeitung für beide Systeme in Anspruch.

Die Projektleitung lag bei Andreas Dobrowolski, Abteilungsleiter Einkauf der Märkischen Gesundheitsholding. Mehr als 15 interne Fachabteilungen waren in die Vorbereitung und Umsetzung eingebunden. Medizinische und pflegerische Anforderungen mussten ebenso berücksichtigt werden wie kaufmännische, technische, hygienische und IT-bezogene Aspekte.

Bevor die ersten Patientinnen und Patienten mit Unterstützung des da Vinci-Systems operiert werden, erfolgen die technische Abnahme, Testläufe und intensive Schulungen der Operateuren und Operateure sowie der beteiligten OP-Teams. Anschließend wird die robotisch assistierte Chirurgie schrittweise in den beteiligten Fachkliniken etabliert.

Mit da Vinci erweitert das Klinikum Lüdenschaid damit nicht nur seine technischen Möglichkeiten. Die Investition stärkt mehrere medizinische Fachbereiche und schafft neue Perspektiven für die weitere Entwicklung der operativen Medizin am Standort.

Qualität bestätigt: Augenklinik erfolgreich re-zertifiziert

Die Klinik für Augenheilkunde am Klinikum Lüdenscheid unter der Leitung von Dr. Susanne Kaskel-Paul ist erneut erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert worden. Damit wird bestätigt, dass das Qualitätsmanagement der Augenklinik die Anforderungen der international anerkannten Norm erfüllt. Im Rahmen der Re-Zertifizierung wurden Strukturen, Verantwortlichkeiten und Abläufe innerhalb der Klinik umfassend überprüft. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, Prozesse regelmäßig zu hinterfragen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Für Patientinnen und Patienten bedeutet dies verlässliche und gut organisierte Behandlungsabläufe.

Hinter der erfolgreichen Re-Zertifizierung steht vor allem die gemeinsame Arbeit des gesamten Teams. Denn Qualität entsteht im Klinikalltag dort, wo unterschiedliche Berufsgruppen gut zusammenarbeiten, Verantwortung übernehmen und ihre Erfahrungen nutzen, um Abläufe immer wieder zu verbessern.

Die Zertifizierung durch EQ ZERT ist deshalb nicht nur eine Bestätigung des bisher Erreichten, sondern zugleich Ansporn für die weitere Entwicklung. Herzlichen Glückwunsch an Dr. Susanne Kaskel-Paul und das gesamte Team der Augenklinik zu diesem gemeinsamen Erfolg!



Dr. Susanne Kaskel-Paul (Mitte), Direktorin der Augenklinik, freut sich mit dem gesamten Team über die erfolgreiche Re-Zertifizierung.

Märkische Kliniken GmbH

Paulmannshöher Str. 14

58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-0

Email: kontakt@maerkische-kliniken.de

**Besuchen Sie uns auch im Internet
unter www.maerkische-kliniken.de oder
auf Facebook**